

Gemeinderat - öffentlich - vom 08.11.2016
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 1-084/16 Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 11. Oktober 2016 gefassten Beschlüsse

Beschluss:

Die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 11. Oktober 2016 gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

3) TOP 1-082/16 Annahme von Spenden - Genehmigung durch den Gemeinderat

Beschluss:

Der Annahme der in der Anlage verzeichneten Spenden wird zugestimmt.

(einstimmig)

4) TOP 2-016/16 Vereinsförderung - Investitionszuschüsse 2017

Beschluss:

Den in der Vorlage dargestellten Zuschussanträgen wird zugestimmt.

(einstimmig)

5) TOP 2-019/16 Vereinsförderung - Investitionszuschuss SV Aasen: Umbau Tennenplatz

Oberbürgermeister Pauly führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadtrat Hall: Der SV Aasen und auch der Öschberghof würden von dem geplanten Umbau des Tennenplatzes profitieren. Da der SV Aasen Einnahmen aus dem Pachtverhältnis mit dem Öschberghof erwirtschaften werde, sollte nicht von den Baukosten in Höhe von 385.000 Euro der 15 %-ige Zuschuss errechnet werden, sondern von 250.000 Euro. Die CDU-Fraktion stelle den Antrag, dem SV Aasen einen Zuschuss in Höhe von 37.500 Euro auszubehalten.

Stadtrat Kuttruff: Die FDP/FW-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, einen Zuschuss in Höhe von 57.750 Euro zu gewähren, zustimmen. Es sei toll, dass sich der Verein einen Sponsor mit ins Boot geholt hätte, über den Einnahmen generiert werden könnten.

Stadtrat Karrer: Auch er könne sich den Argumenten von Stadtrat Hall anschließen. Dennoch stelle er den Antrag der bereits im Haushaltsplan 2017 stehende Zuschuss in Höhe von 40.700 Euro an den SV Aasen auszubehalten.

Stadträtin Weishaar: Der Umbau des Tennen- in einen Naturrasenplatz sei für den SV Aasen eine gute und lohnende Investition. Da der Öschberghof dieses Projekt stark unterstütze und auch sehr davon profitiere, stelle die GUB-Fraktion den Antrag, das Projekt lediglich mit 15.000 Euro zu bezuschussen.

Stadtrat Blaurock: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung solle zugestimmt werden.

Stadtrat Roland Erndle: Der Träger des Projekts sei der SV Aasen und nicht der Öschberghof. Der Tennenplatz hätte ohnehin saniert werden müssen. Der Öschgerghof wolle für Trainingslager der Profimannschaften den Platz pachten. Dies sei vertraglich aber noch nicht geregelt. Pachteinahmen in Höhe von jährlich 13.500 Euro könnten erwirtschaftet werden. Diese gute mögliche Einnahmequelle solle dem SV Aasen nicht negativ ausgelegt werden. Er plädiere dafür, dem SV Aasen einen 15 %-igen Zuschuss und zwar von den voraussichtlichen Baukosten in Höhe von 285.000 Euro zu gewähren.

Ortsvorsteher Hall: Eine vertragliche Regelung mit dem Öschberghof würde es noch nicht geben. Auch er plädiere dafür, dem SV Asen den 15 %-igen Zuschuss in Höhe von 57.750 Euro zu gewähren.

Stadträtin Weishaar: Die GUB-Fraktion ziehe ihren Antrag zurück.

Stadtrat Hall: Auch die CDU-Fraktion ziehe ihren Antrag zurück und werde sich dem Antrag der SPD-Fraktion anschließen.

Beschluss: Der Förderung des Umbaus des Tennen- in einen Naturrasenplatz mittels Investitionsförderung wird zugestimmt. Dem CDU- und SPD-Antrag den Förderbetrag auf 40.700 € festzulegen, wird zugestimmt.

(20 Ja, 12 Nein)

6) TOP 2-020/16 Vereinsförderung - Investitionszuschuss DJK Donaueschingen: Neubau Kabinen- und Versammlungstrakt

Oberbürgermeister Pauly führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadtrat Kuttruff: Von der derzeitigen Situation hätte man sich ein Bild machen können und werde deshalb einem 15 %-igen Zuschuss in Höhe von 58.575,00 Euro zustimmen.

Stadtrat Hall: Die Notwendigkeit für den teilweisen Neubau des DJK-Kabinen- und Versammlungstraktes sei vorhanden. Die vorgeschlagene 15 %-ige Förderung sei nicht in den Vereinsförderrichtlinien geregelt. Deshalb müsste man sich die Frage stellen wie bei solchen Fällen künftig vorgegangen werde oder ob man weiter so verfahren wolle. Die CDU-Fraktion stelle den Antrag der DJK Donaueschingen für ihr Projekt einen Zuschuss in Höhe von 30.000 Euro zu gewähren.

Stadtrat Wild: Ein Neubau sei für die DJK Donaueschingen die einzige Lösung für das Problem. Er plädiere dafür, der DJK Donaueschingen den 15 %-igen Zuschuss in Höhe von 58.575,00 Euro zu gewähren. Das Grundstück, wo der Neubau gemacht werden solle, würde dem Fürstenhaus gehören. Dies sei eine Besonderheit, denn bei allen anderen Vereinen würden die Immobilien auf städtischem Baugrund liegen. Mit der Förderung des Kunstrasenplatzes könne dieses Projekt nicht verglichen werden.

Stadtrat Blaurock: Die bauliche Notwendigkeit sei mehr als gegeben und deshalb solle der 15 %-igen Förderung in Höhe von 58.575,00 Euro zugestimmt werden.

Stadtrat Karrer: Auch die SPD-Fraktion sei von der Notwendigkeit überzeugt und spreche sich für einen 15 %-igen Zuschuss in Höhe von 58.575,00 Euro aus. Mit dieser Baumaßnahme würden keine Luxusmaßnahmen durchgeführt, sondern nur das Notwendigste umgesetzt.

Beschluss:

1. Der Förderung des Neubaus des Kabinen- und Versammlungstraktes mittels Investitionsförderung wird zugestimmt. Dem CDU-Antrag, den Förderbetrag auf 30.000 € festzulegen, wird nicht zugestimmt.

(24 Nein, 8 Ja)

2. Der Förderung des Neubaus des Kabinen- und Versammlungstraktes mittels Investitionsförderung wird zugestimmt. Dem Verwaltungsvorschlag den Förderbetrag auf 58.575,00 € festzulegen, wird zugestimmt.

(25 Ja, 5 Nein, 2 Enthaltungen)

7) TOP 1-092/16 Katholische Kirchengemeinde Donaueschingen - Zuschussanträge

Beschluss:

1. Der Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Kirche St. Mauritius in Höhe von 5 %, maximal 3.200 Euro der Sanierungskosten abzüglich Baubeitrag wird ohne Anerkennung einer Rechtspflicht zugestimmt.
2. Der Gewährung eines Zuschusses für den 1. Bauabschnitt der Sanierung der Kirche St. Johannes d. T. in Höhe von 10%, maximal 26.000 Euro der Sanierungskosten abzüglich des noch in Abrechnung zu bringenden Baubeitrages wird ohne Anerkennung einer Rechtspflicht zugestimmt.
3. Der Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Kirche St. Johann in Höhe von 10 %, maximal 64.300 Euro der Sanierungskosten abzüglich Baubeitrag und von 50 %, maximal 13.900 Euro der Kosten für die Renovierung der Turmuhr wird ohne Anerkennung einer Rechtspflicht zugestimmt.

(28 Ja, 4 Enthaltungen)

8) TOP 1-097/16 Amt 3 Öffentliche Ordnung -Wiederbesetzung Stelle Sachbearbeitung Bürgerservice-

Beschluss:

Der Wiederbesetzung der freiwerdenden Stelle Sachbearbeitung Bürgerservice im Amt Öffentliche Ordnung wird zugestimmt.

(einstimmig)

9) TOP 3-010/16 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr Donaueschingen (Feuerwehrkostenersatzsatzung) - Neufassung

Stadtrat Blaurock: Er sei ein bisschen darüber verärgert, dass die Satzung am 17.12.2015 bereits geändert wurde, zum 01.01.2016 in Kraft treten werde und der Gemeinderat erst in der heutigen Sitzung darüber abstimme. Eine frühere Umsetzung hätte er sich gewünscht.

Beschluss: Der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr Donaueschingen wird zugestimmt.

(einstimmig)

**10) TOP 5-013/16 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Längefeld III mit neuer Zufahrt"
– Vertrag über vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen**

Herr Kottmann führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschluss:

Dem beigefügten Vertrag über vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet Längefeld III mit neuer Zufahrt“ wird zugestimmt.

(26 Ja, 6 Enthaltungen)

11) TOP 4-111/16 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Längefeld III mit neuer Zufahrt" - Satzungsbeschluss

Die Stadträte Wolfgang Karrer und Marcus Greiner sind befangen. Sie verlassen den Sitzungstisch und nehmen im Zuhörerbereich Platz. Sie nehmen weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Herr Tempelmann führt mit Hilfe einer Power Point Präsentation in den Tagesordnungspunkt ein. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die wasserrechtliche Genehmigung nach & 78 Abs. 2 WHG und § 3 RVO sei am 4. November eingegangen. Des Weiteren sei die Bau- und wasserrechtliche Genehmigung der Retentionsmaßnahme nach § 78 Abs. 4 WHG und § 3 RVO am 8 November 2016 eingegangen.

Stadtrat Müller: Er danke allen, die an diesem Bebauungsplan beteiligt gewesen seien. Sicherlich sei es nicht immer leicht gewesen. Er freue sich, dass nun endlich der Satzungsbeschluss gefasst werden könne. Für Wolterdingen sei dieser Bebauungsplan eine hervorragende Entwicklung.

Stadtrat Blaurock: Mit diesem Projekt würden ökologische Eingriffe vorgenommen, die nicht auszugleichen seien. Wenn diesem Projekt die Kosten zum Nutzen gegenübergestellt würden, dann würde wohl niemand diesem zustimmen können. Die Grünen-Fraktion werde sich aufgrund der Argumentation unterschiedlich in der Abstimmung verhalten.

Bürgermeister Kaiser: Es sei klar, dass nicht alle Tiefbau- und Ausgleichskosten in den zukünftigen Grundstückspreis eingerechnet werden könnten. Die zweite Anbindung des Gewerbegebietes bietet z. B. bei der anstehenden Sanierung der Bregbrücke am Rathaus Vorteile für den gesamten Ortsteil, die über die reine Erschließung des Gewerbegebietes hinausgehen. Dies könne den zukünftigen Erwerbern nicht in Rechnung gestellt werden.

Beschluss: Der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Längefeld III mit neuer Zufahrt“ wird entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Abwägungstabellen nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(24 Ja, 3 Nein, 3 Enthaltungen)

12) TOP 4-112/16 Bebauungsplan "Im oberen Ried" - Satzungsbeschluss

Herr Tempelmann führt mit Hilfe einer Power Point Präsentation in den Tagesordnungspunkt ein. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Bebauungsplan „Im oberen Ried“ wird entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Abwägungstabelle nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

13) TOP 4-110/16 Eigenbetrieb Wasserwerk / Gutterquelle - Vergabe Erneuerung Steuerungsanlage, 1. BA

Beschluss:

Die Firma Eliquo-Stulz GmbH, Grafenhausen, wird mit der Lieferung und Montage der Steueranlage, 1. BA, zum Angebotspreis von 174.532,99 € (brutto) beauftragt.

(einstimmig)

14) TOP 1-091/16 Einführung § 2b Umsatzsteuergesetz - Übergangsfrist zur Anwendung des § 2b UStG

Herr Zoller führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, gegenüber dem Finanzamt Villingen-Schwenningen vor dem 31. Dezember 2016 folgende Erklärungen abzugeben:

- „Hiermit erklärt die Stadt Donaueschingen, dass wir für sämtliche von uns nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 1. Januar 2021 ausgeübten Tätigkeiten die Regeln des § 2 Abs. 3 UStG in der am 31. Dezember 2015 geltenden Fassung anwenden werden.“
- Für die gemeinschaftlichen Jagdbezirke ist eine gleichlautende Erklärung abzugeben.

(einstimmig)

15) TOP 1-093/16 Windkraft/Pachtvertrag Länge - Änderung des Vertragspartners

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vertragsübergang von der Solarcomplex AG auf die Solarkomplex GmbH & Co. KG zu und beauftragt die Stadtverwaltung mit dem Abschluss eines Änderungsvertrages.

(31 Ja, 1 Enthaltung)

16) TOP 1-083/16 Haushalt 2017 - Beratung des Haushaltsplan Entwurfs 2017 - Stellungnahme der Fraktionen

Herr Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein.

- Herr Stadtrat Hall für die CDU-Fraktion
- Herr Stadtrat Kuttruff für die FDP-Fraktion
- Herr Stadtrat Karrer für die SPD-Fraktion
- Herr Stadtrat Janosch für die GUB-Fraktion
- Herr Stadtrat Blaurock für die GÜNEN-Fraktion

geben nacheinander ihre Stellungnahme zum Haushalt 2017 ab. Die jeweiligen Stellungnahmen sind dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Beschluss:

Die Fraktionen formulierten zu dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf des Haushalts 2017 ihre Anregungen und Anträge.

17) TOP 1-087/16 Haushalt 2017 ff. - Investitionsrahmen

Herr Oberbürgermeister Pauly führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Stadtrat Blaurock: Die Fraktion werde eine Verpflichtung geschlossen ablehnen. Durch eine Deckelung beschränke sich der Gemeinderat in seinem Handlungsspielraum.

Herr Stadtrat Hall: Ihm gefalle die Formulierung nicht. Man müsse einen anderen Modus finden. Anstatt alle Wünsche in den Investitionsplan zu packen, solle sich die Verwaltung künftig auf die mittelfristige Finanzplanung beschränken. Wenn der Tagesordnungspunkt beschlossen werden solle, dann müsse eine vernünftiger Formulierung entworfen werden.

Frau Stadträtin Weishaar: Sie schließe sich ihren Vorrednern an. Man wolle sich keine Ketten anlegen lassen. Man solle die Acht-Millionen-Grenze doch eher als Richtlinie für die Planung sehen und schlage eine Formulierung „Der Gemeinderat strebt an ...“ vor.

Herr Stadtrat Karrer: Wenn man den Beschluss so fassen würde, dann könne man in manchen Jahren nur den Realschulneubau finanzieren. Die Deckelung mache für ihn keinen Sinn, da man nicht sagen könne wie sich die Einnahmesituation der Stadt entwickle und darauf müsse man dann reagieren können. Er wolle Freiheit - für immer. Herr Oberbürgermeister Pauly solle die Vorlage zurückziehen.

Herr Stadtrat Kuttruff: Seine Fraktion lehne den Beschlussvorschlag ab. Er halte es für gefährlich, die Begrenzung auf jährlich zu setzen. Statt einer jährlichen Budgetierung solle über einen längeren Zeitraum ein Mittelwert gebildet werden. So könne man in manchen Jahren auch mehr ausgeben.

Herr Oberbürgermeister Pauly: Er möchte gerne den Vorschlag von Frau Stadträtin Weishaar aufgreifen. Man könne nur ausgeben, was zur Verfügung stehe.

Herr Stadtrat Blaurock: Er stelle einen Antrag auf Kenntnisnahme.

Herr Stadtrat Dr. Wagner: Man diskutiere hier um irgendwelche Formulierungen. Man solle die Zeit lieber nutzen, um einen vernünftigen Plan aufzustellen.

Herr Oberbürgermeister Pauly: Er ziehe die Sitzungsvorlage zurück.

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

18) TOP 1-056/16 Verabschiedung Dr. Hans-Günter Buller

Herr Oberbürgermeister Pauly: verabschiedet Stadtrat Dr. Hans-Günter Buller aus dem Gemeinderat und dankt ihm für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtrat. Er freue sich Herrn Dr. Buller weiterhin als Ortsvorsteher bei Sitzungen begrüßen zu dürfen.

Herr Stadtrat Karrer: Auch er danke Herrn Dr. Buller für seinen Einsatz möchte aber gleichzeitig Herrn Böhm in der Gemeinderatsrunde begrüßen und er freue sich auf die gemeinsame Arbeit.

Herr Stadtrat Dr. Buller: Er danke der Verwaltung und auch seinen Gemeinderatskollegen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und das der Bau der Grüninger Mehrzweckhalle weiterhin von den Fraktionen unterstützt werde. Er freue sich, dass Herr Böhm als sein Nachfolger in das Gremium komme.

Herr Oberbürgermeister Pauly: Auch er begrüße Herrn Böhm zwar heute noch als Zuschauer aber ab nächster Gemeinderatssitzung als neuen Stadtrat in der Runde.

Beschluss: Herr Stadtrat Dr. Hans-Günter Buller wurde als Stadtrat verabschiedet.

19) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Gerüst am Bahnhof

Herr Bürgermeister Kaiser (auf Anfrage von Herrn Stadtrat Hauger): Seitens der Stadt wurde kein Auftrag erteilt, dass ein Gerüst außerhalb des Bahnhofes aufgestellt werden solle. Es würde ihn aber freuen, wenn die Deutsche Bahn das Gebäude doch noch anstreichen ließe.

Brücke in Allmendshofen

Herr Amtsleiter Kottmann (auch Nachfrage von Frau Stadträtin Weishaar): Der Sachstand bezüglich der Brücke in Allmendshofen sei unverändert. Das Landesamt für Denkmalpflege ließe die Stadtverwaltung in der Luft hängen. Der vom Landesamt bestellte Gutachter habe noch kein Stellungnahme vorgelegt. Man sei mit dem Landesamt ununterbrochen in Kontakt.

Herr Bürgermeister Kaiser: Die ganze Situation gleiche einem Trauerspiel. Er habe dem Präsidenten des Landesamts Herrn Prof. Dr. Claus Wolf ein Schreiben geschickt mit dem Inhalt, dass man die Brücke abreißen könne, da ja noch kein Gutachten eingetroffen sei. Daraufhin habe der Präsident eine E-Mail an den Gutachter geschickt. Bis heute liege aber immer noch kein Gutachten vor.

Feuerwehrkostenersatzsatzung

Herr Amtsleiter Dereck (Auf Anregung von Herrn Stadtrat Blaurock): Die gesetzliche Änderung trat am 1. Januar 2016 in Kraft. Das Innenministerium habe vier Monate gebraucht um die Rechtsverordnung zu fertigen. Man habe noch auf den Städte- und Gemeindetag gewartet, dass diese eine Mustersatzung ausarbeiten. Diese sei nun fertig. Die Stadt Donaueschingen sei noch lange nicht die letzte Kommune im Schwarzwald-Baar-Kreis die diese Satzung verabschiede.